

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sommer aus St. Gallen in eingehender und leicht verständlicher Weise über eine Kreuzlinger Hafenanlage referierte. Dabei legte er Pläne und Skizzen von drei Projekten vor, nämlich Hafenanlage in Tägerwilen-Gottlieben, im Tägermoos und am See. Der Jahresverkehr einer solchen Hafenanlage wird auf 250,000 t per Jahr berechnet und es sind die Baukosten bei voller Ausrüstung berechnet für das Projekt in Tägerwilen-Gottlieben auf 990,000 Fr., für die Anlage im Tägermoos auf 2,26 Mill. Fr. und für das dritte Projekt am See auf 890,000 Fr. Für Industrie und Verkehr am wertvollsten wäre das zentral gelegene Projekt im Tägermoos. Im Anschluß fand eine lebhafte Diskussion statt, wobei verschiedene Botanten ihrer Ansicht zu den verschiedenen Projekten Ausdruck verliehen. Vorläufig handelt es sich darum, das vorzuziehende Projekt für die Landesausstellung in Bern auszuarbeiten. Erst wenn die Pläne einmal endgültig bereinigt sind und man weiß, was man will, wird man an die Frage der Finanzierung herantreten.

Schmalspurbahn Sitten—Lenk. Der Bundesrat unterbreitet der Bundesversammlung einen Beschlussewurf zur Abänderung der Konzession der Schmalspurbahn Sitten—Lenk über den Rawyl-Paß, wonach die Konzessionäre ermächtigt werden, die Linie in zwei Sektionen: Sitten—Ayent und Ayent—Montana—Rawyl—Lenk, zu erstellen.

Bauliches aus Lausanne. Der Gemeinderat von Lausanne verlangt einen Kredit von 335,000 Franken für den Bau von Arbeiterhäusern.

Verschiedenes.

† **Gärtnermeister Jakob Müller in Langenbrud** (Baselland) starb am 26. Jan. im Alter von 67 Jahren. Er war ein Mann, der es verdient hat, daß seiner öffentlich gedacht wird. Jakob Müller, Gärtner, ging aus bescheidenen Verhältnissen hervor und war in jungen Jahren die Stütze seiner betagten Eltern. Während vierzig Jahren half er den Vidergarten bauen und schmücken und mancher Kenner seltener Pflanzen ist ihm zuliebe nach dem Fessengarten gepilgert. Große Verdienste erwarb er sich durch das Anlegen von schönen Wald- und Spazierwegen in der Nachbarschaft und durch seine Bestrebungen zur Hebung des Fremdenverkehrs. Auch die Anlagen der baslerischen Gutsbesitzer waren seiner kundigen Hand anvertraut.

Technikum in Winterthur. Mit Frühjahr 1914 geht der jetzige erste, vom Bunde subventionierte, einjährige Gewerbelehrekurs zu Ende. Bei genügender Anmeldung von Lehrern mit Primar- und Sekundarlehrerpatent und diplomierten Technikern wird mit 20. April ein zweiter Bildungskurs beginnen.

Das Baugefetz für die Stadt Luzern ist vom Regierungsrat nach unbenützt abgelaufener Referendumsfrist in Kraft erklärt worden.

94,675 Einwohner zählt die Bundesstadt auf Ende Dezember 1913; die Bevölkerung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3852 Personen vermehrt.

Hufschmiede. Der Direktor der Landwirtschaft des Kantons Bern, Herr Dr. C. Moser, publiziert folgende offizielle Liste der im Jahre 1913 patentierten Hufschmiede: Aebi Hans von Wynigen, Althaus Franz von Rüderswil, Ballif Otto von Twann, Bangertter Friedrich von Wengi b. Büren, Beeri Karl von Rüeggisberg, Benz Jakob von Marbach (St. Gallen), Born Fritz von Hannwil, Bürki Johann von Stalden, Eggimann

Ernst von Grismil, Fankhauser Alfred von Trub, Fehr Rastian von Sargans (St. Gallen), Frei Fritz von Birr (Aargau), Gottler Fritz von Arni bei Biglen, Hammerli Alfred von Brüttelen, Hegglin Paul von Menzingen (Zug), Kräuchi Jakob von Bärswil, Löffel Hans von Worben, Minder Johann von Auswil, Mühlheim Emil von Scheuren, Nyffenegger Gottfried von Huttwil, Oz Ferdinand von Oberbalm, Peter Hans von Gontenschwil (Aargau), Portner Rud. von Wattenwil, Rätz Arnold von Leuzigen, Rippstein Richard von Kienberg (Solethurn), Roffel Leopold von Préles, Rothen Rud. von Guggisberg, Schmutz Ernst von Zimmerwald, Schori Gottfried von Seedorf, Schweizer Rudolf von Lützelsflüh, Sterchi Jakob von Lützelsflüh, Stöcker Rud. von Büren an der Aare, Studer Oskar von Niederried, Urfer Adolf von Thierachern, Wanner Adolf von Eckhofen.

Gaswert Horgen (Zürichsee). Laut der 13. Rechnung wurden ausgegeben:

Für Bauten 447 Fr. (Vorjahr 21,985 Fr.), Erweiterung des Rohrnetzes 5551 Fr. (6758 Fr.), für Gasmesser 5257 Fr. (4122 Fr.). Der Gasverbrauch stieg auf 460,000 m³ (416,000) oder um 9,52% in Bezügen von 2—8310 per m³. Die Gasausbeute aus den 1,4 Mill. Kilo Kohlen fiel prozentual etwas günstiger aus letztes Jahr. Die Nebenprodukte Koks und Teer fanden reißenden Absatz und ergaben einen um ca. 34% höhern Ertrag. Wie bereits gemeldet, ist über eine 4³/₈%ige Verzinsung hinaus, ein Reinertrag von 32,000 Fr. erzielt worden, von welchem 19,200 dem Amortisationskonto, 12,800 dem Gemeindegut überwiesen wurden.

Eine der Rechnung beigelegte graphische Darstellung läßt die auf solider Basis beruhende gleichmäßige und stetige Entwicklung des Gaswerkes erkennen. Der Gasverbrauch stieg von 54,000 auf 460,000 m³, im Mittel um 33833 m³ per Jahr.

Das bei seiner Gründung hart angefochtene Werk hat sich bereits zu einem für den Gemeindehaushalt recht vorteilhaften Unternehmen entwickelt.

Società per l'Acqua Potabile in Gordola Tenero (Tessin). Für 1913 (erstes Geschäftsjahr) bringt dieses Unternehmen eine Dividende von 3% zur Ausrichtung.

Sprengstoff „Aldorf“ in der Land- und Forstwirtschaft. (Eingef.) Wie wir vernehmen, fand in Ragaz Sonntag den 1. Februar ein Vortrag über obiges Thema statt mit anschließenden praktischen Demonstrationen an geeigneten Objekten. Das Auscoden von Wurzelflöcken, das Ausheben von ganzen Bäumen, das Ausheben von Baumgruben zum Pflanzen von Bäumen und das Zertrümmern von Steinblöcken und Findlingen mit Hilfe von Sprengstoff wurde praktisch vorgeführt. Die Sprengversuche wurden mit dem von der „Schweiz. Sprengstoff-Fabrik A. G.“ in Dottikon (Aargau) hergestellten Sicherheits-Sprengstoff „Aldorf“ ausgeführt und überzeugten die Anwesenden von der großen Kraft und Brisanz dieses Sprengstoffes, der in der Bodenkultur eine große Rolle zu spielen berufen sein wird.

Ca. 150 Interessenten, Land- und Forstwirte, wohnten der Veranstaltung bei und brachten derselben großes Interesse entgegen.

Literatur.

Wohlfahrt und Wirtschaft. Stimmen aus Produktion und Konsumtion, Gesundheits- und Wirtschaftslehre im Bunde für Sicherung, Läuterung und Regelung des Volksbedarfs. Monatschrift. Herausgeber: Benno